

Start in die Tarifrunde 2009 - Textil und Bekleidung:

Es geht ums Geld!

Verhandlungsstart am
28. Januar in Bad
Homburg

Der Vorstand der IG Metall hat im Dezember 2008 die Forderungen für die Tarifrunde 2009 in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie beschlossen. Am Mittwoch, 28. Januar 2009, findet die erste Verhandlungsrunde in Bad Homburg statt.

Rettungsschirme in Milliardenhöhe für Banken und Unternehmen, großzügige Kredite und Bürgschaften. Der Bürger zahlt die Zeche. Wo sind die Garantien für die Beschäftigten? Kaufzurückhaltung darf nicht eintreten! Dagegen helfen nur Geld im Portemonnaie und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Gerade für die konsumabhängigen Branchen der Textil- und Bekleidungsindustrie ist die Kaufkraft der Bürger dringend nötig. Damit die Inlandsnachfrage nachhaltig gewährleistet ist, müssen auch die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsbranche angemessen entlohnt werden.

Die Entgelte in der Textil- und Bekleidungsindustrie haben mit der Einkommensentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe bisher nicht Schritt halten können. Sie liegen weiter deutlich darunter. Die Textiler und Bekleider dürfen nicht von der gesamtwirtschaftlichen Lohnentwicklung abgekoppelt werden!

Die Forderung der IG Metall ist angemessen und ein verantwortungsvoller Beitrag für mehr binnenwirtschaftliche Nachfrage.



Unsere Forderungen:

- Die Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent ab 1. März 2009. Laufzeit 12 Monate.
- Vereinbarung zur Verhandlungsverpflichtung über eine zukünftige Ausgestaltung der tarifvertraglichen Möglichkeiten beim Altersübergang zum Tarifvertrag über die Förderung der Altersteilzeit. (*unbefristete Fortführung der Altersteilzeit + Möglichkeiten des Altersausstiegs*)
- Eine Regelung zur Übernahme der Ausgebildeten auf der Grundlage der Gesprächsverpflichtung des Verhandlungsergebnisses vom 11. März 2008.

Übernahme für Ausgebildete regeln

Ohne qualifizierten und engagierten Nachwuchs ist eine Zukunft für die Textil- und Bekleidungsindustrie nicht denkbar. Dabei bieten diese Branchen durchaus Chancen. Die Entwicklung innovativer Stoffe und die Herstellung hochwertiger Bekleidung können nur mit entsprechend qualifizierten, erfahrenen und gut motivierten Menschen gesichert und ausgebaut werden. Ein Weg dazu sind tarifliche Regelungen zur Übernahme der Ausgebildeten. Durch die werden Betriebe verpflichtet, Auszubildende im Anschluss an das Ausbildungsverhältnis unbefristet zu beschäftigen.

Gerade in dieser Krise sind Ausbildungsplätze zu halten, die Übernahme der ausgebildeten Jugendlichen ist sicherzustellen. Wer in der jetzigen Krisensituation Ausbildung verringert oder sogar darauf verzichtet, schädigt die Zukunftschancen des Unternehmens, der Industrie und des Standortes Deutschland.

Die IG Metall fordert zur Übernahme der Ausgebildeten eine verbindliche Regelung.

Auch zukünftig Altersausstieg ermöglichen

Der Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit bei Textil-Bekleidung läuft Ende 2009 aus. Zukünftig soll ein unbefristeter Altersausstieg möglich werden.

Dazu benötigen wir eine Verpflichtung von Seiten der Arbeitgeber, um zum Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit eine Regelung zu treffen.

Wir wollen ein wirkliches Instrument, das helfen kann, eine ausgewogene Altersstruktur in den Betrieben zu verwirklichen, und einen Beitrag zur Bewältigung des Strukturwandels in den Betrieben.

Wir brauchen eine praktische Regelung zum Altersausstieg. Davon profitieren alle Generationen. Die Jüngeren, weil sie in die Betriebe reinkommen, und die Älteren, weil sie zu anständigen Bedingungen gehen können, wenn die Kraft nachlässt.



Kurz notiert:

Warum Lohnsteigerungen in Zeiten unsicherer Konjunktur?

Der schwache private Konsum ist die Achillesferse der deutschen Wirtschaft. Dies spüren nicht nur die Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie seit Jahren.

Die Ankurbelung des privaten Konsums kann die Exportabhängigkeit der deutschen Wirtschaft ausgleichen und so dazu beitragen, das Wirtschaftswachstum zu stabilisieren.

Zur Zeit gibt es große Unsicherheiten bei der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung. Es drohen erhebliche Preisrisiken. Die Beschäftigten dürfen nicht darauf sitzen bleiben.

Zusätzliche Belastungen, wie die Erhöhung des Beitrages zur Krankenversicherung, müssen bewältigt werden, wenn sie nicht Nachfrage mindernd wirken sollen.

Verteilungsgerechtigkeit fördert Wachstum. Die Entwicklung der Löhne ist seit Jahren hinter der Gewinnentwicklung zurückgeblieben. Damit die verteilungspolitischen Ungleichgewichte nicht noch größer werden, müssen die Löhne mindestens so schnell wie Produktivität und Preise steigen. Das fördert auch das Wachstum.

Ein nachhaltiges Wachstum der Binnennachfrage ist dauerhaft nur mit höheren Löhnen möglich!

Es geht ums Geld ! Gemeinsam mit der IG Metall - mach mit !

Beitrittserklärung

Frau Herr

Geburtsdatum



Name / Vorname

Nationalität

Straße / Hausnummer

Firma

PLZ / Ort

Arbeiter Angestellter Auszubildender

Kontonummer

BLZ

Bank

- 1. Ausbildungsjahr
- 2. Ausbildungsjahr
- 3. Ausbildungsjahr

angesprochen durch

mtl. Bruttoeinkommen

Telefon

eMail

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.

Datum / Unterschrift